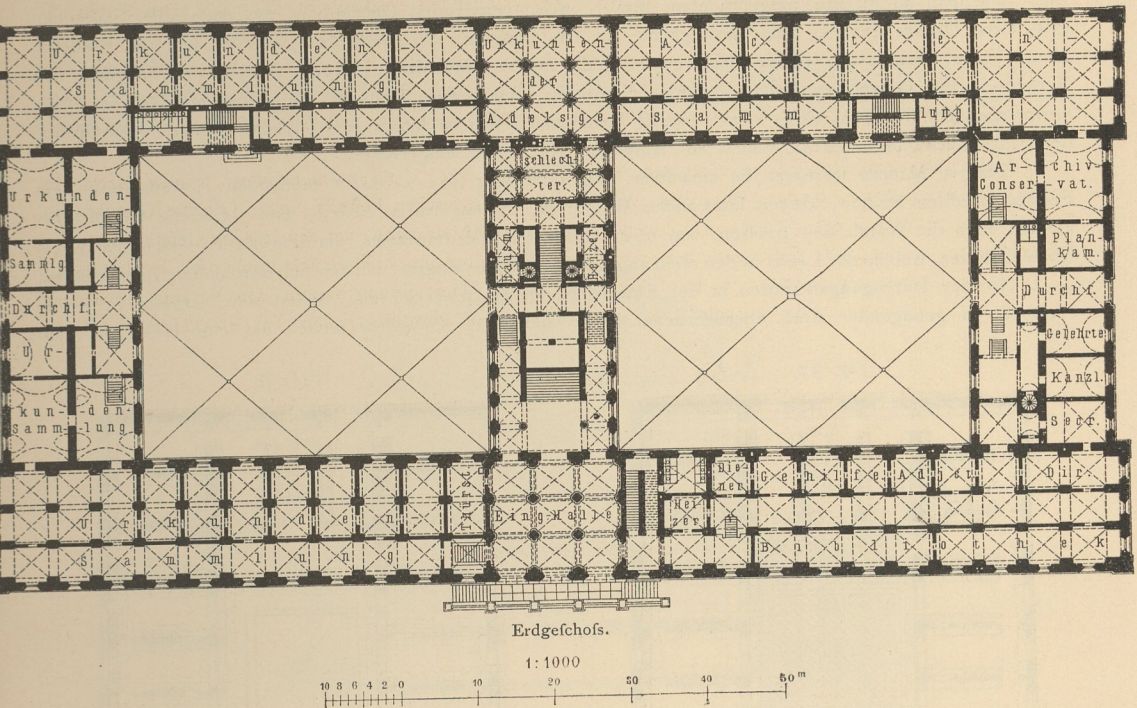


Fig. 36.

Königl. Reichsarchiv zu München<sup>34)</sup>.

Arch.: v. Gärtner.

Zwei gleiche Raumgruppen des nach rückwärts gelegenen Theiles des großen Gebäudes nehmen einestheils Urkunden, anderentheils Acten und zwei Räume von je 95 qm Grundfläche das königliche Archiv-Conservatorium, so wie die Plankammer (von etwa 48 qm Bodenfläche) auf.

In der Axenrichtung des Haupteinganges und der Haupttreppe und vom Vorderhaus nach Ueberfretung der mittleren Durchfahrt durch einen besonderen Treppenaufgang erreichbar, liegt der kleine (100 qm) und große (250 qm), mit vier reich gegliederten Säulen bestandene Wappenfaal, in der Mitte der Acten- und Urkundenfäle, zwischen diesen innige Verbindung herstellend. Die Wappenfäle dienen zur Herichtung von Archivalien, zur Aufstellung der Siegelabgufs-Sammlung und zum Aufbewahren von Stempeln und Aehnlichem. Auch hier sind, gleich weit von der Mitte entfernt, zwei Nebentreppe zu den beiden oberen Gefchoffen angeordnet. Im Mittelbau, nach Ueberfretung der Durchfahrt, befindet sich ein großes Zimmer des Hausmeisters mit einer kleinen Wendeltreppe zur Küche desselben, so wie ein gleich großes Zimmer für den Heizer, aus welchem eine Wendeltreppe zum Kellergefchoffs führt.

Unter der groß angelegten Haupttreppe hat sich im Mittelpunkt des ganzen Baues ein umfassender Platz für Feuerlöschgeräthe ergeben.

Das von *van Clémentputte* im Jahre 1849 erbaute Archiv des Rechnungshofes zu Paris (Fig. 37 bis 40<sup>35)</sup> ist ein nach allen Seiten frei stehendes, von der Strafe 8,50 m und von den Nachbargrenzen im Ganzen 3,50 m entfernt liegendes, fünfgefchoffiges und 19,20 m (bis Gefimsoberkante) hohes Gebäude.

In der Vorderansicht 27,00 m, verjüngt es sich bei einer Tiefe von 34,50 m auf 26,00 m und überbaut eine Fläche von 914,25 qm.

Zwei kleine, an der Strafe gelegene, aber auch nahezu 3,00 m vom Archiv entfernte, zweifgefchoffige Pavillons geben im Erdgefchoffs einem Archividner, so wie einer militärischen Wache Aufenthalt, während im Obergefchoffs sich einerseits noch Wohn- und Schlafräume des Dieners, andererseits die Wohnung des Archivars befinden.

<sup>35)</sup> Nach: GOURLIER, BIET, GRILLON & TARDIEU. *Choix d'édifices publics, projetés et construits en France depuis le commencement du XIXe siècle.* Paris 1849. Bd. 3, Pl. 380, 381.